



Konzept Ehrenamt

Inhalt

1	Daten und Fakten zur Robert-Koch-Realschule	1
2	Projektbeschreibung: Unsere Ausgangssituation	1
3	Ziele des Projekts.....	2
3.1	Das Leitziel ist die Förderung der Sozialkompetenz	2
3.2	Ausbildung von Schlüsselqualifikationen durch das soziale Engagement	2
3.3	Förderung von Selbstständigkeit durch das soziale Engagement	3
4	Lerngruppe.....	3
5	Umsetzung in den Einrichtungen	3
6	Fächerübergreifende Grundlagen im Unterricht.....	4
7	Projekte der Robert-Koch-Realschule	5
8	Evaluation.....	6

1 Daten und Fakten zur Robert-Koch-Realschule

Die Robert-Koch-Realschule wurde 1969 gegründet und hat im Jahr 2019 ihr 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Die RKR ist als dreizügige Realschule im Schulzentrum Renninghausen untergebracht. Die rund 470 Schülerinnen und Schüler aus den Einzugsgebieten Dortmund-Hombruch, Hörde, Lütgendortmund und Innenstadt-West werden von etwa 45 Lehrkräften unterrichtet. Ungefähr die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund. Etwa ein Viertel der Familien unserer Schülerinnen und Schüler erhalten eine Unterstützung gemäß SGB II. Die Robert-Koch-Realschule ist dem Standorttyp 4 zugeordnet.

Der Schulleiter Herr Siebeck ist seit März 2018 an der Robert-Koch-Realschule. Außerdem erhält er Unterstützung durch den ersten Konrektor Herrn Barrenbrücke und die zweite Konrektorin Frau Tewes-Diehl.

Die Robert-Koch-Realschule weist folgende Profilbildungen auf:

- Profilklassen Sport seit 2007
- MINT-Schule seit 2008
- Schule ohne Rassismus seit 2019
- Profilklassen MINT seit 2019/20 im Jahrgang 5

2 Projektbeschreibung: Unsere Ausgangssituation

Zitat:

Es ist unser Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen und sozialen Bürgern zu erziehen. Soziale Kompetenzen werden von den Schülerinnen und Schülern für ihr weiteres Leben benötigt. Diese meist grundlegenden Kompetenzen werden schon lange nicht mehr nur durch die Elternhäuser vermittelt, sondern auch als eine wesentliche Aufgabe der Schulen betrachtet. Um diesem Anspruch gerecht zu werden und den Schülerinnen und Schülern eine Verbindung zwischen Schule und Gesellschaft aufzuzeigen, sollen die Jugendlichen der Robert-Koch-Realschule mit Hilfe dieses Konzeptes lernen, durch gesellschaftliches Engagement ihre sozialen und kognitiven Kompetenzen zu entwickeln. Anlässlich unseres Schuljubiläums entstand im Schuljahr 2019/2020 die Ehrenamt-AG als sozial geniale Robert-Koch-Realschule.

3 Ziele des Projekts

Das sozial geniale Leben im Quartier Brünninghausen sieht vor, dass sich die Schülerinnen und Schüler selbst als sozial engagierter Mensch erleben. Auch im Hinblick zur Bildung nachhaltiger Entwicklung sollen die Schülerinnen und Schüler die soziale Verantwortung ihres Handelns bewusst werden.

3.1 Das Leitziel ist die Förderung der Sozialkompetenz

- Ich kann helfen und das tut gut; meine Hilfe und Aufmerksamkeit gegenüber Hilfebedürftigen kommt an (Wertschätzung).
- Ich bin aktives Mitglied einer sozialen Gemeinschaft („Helfen macht Freu(n)de!“ „Helfen kann jeder!“; „Es gibt nichts Gutes - außer man tut es“) (Empathie).
- Mir wird Verantwortung übergeben und ich versuche damit umzugehen (Verantwortung).
- Ich sehe, dass es Menschen gibt, die meine Hilfe benötigen (Wahrnehmung).
- Ich nehme aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft teil (Partizipation).
- Ich übe mich im Umgang mit sozialen Bindungen (Kooperation).
- Ich spreche mit anderen, wie ich helfen kann (Teamfähigkeit).
- Ich engagiere mich freiwillig (Freiwilligkeit).

3.2 Ausbildung von Schlüsselqualifikationen durch das soziale Engagement

- Ich kann anderen zuhören und mich deutlich äußern,
- ich habe Geduld mit Menschen,
- ich kann Gesagtes übertragen und anwenden,
- ich kann etwas erklären,
- ich bin pünktlich, zuverlässig, freundlich, höflich und respektvoll,
- ich zeige Einsatz und Willen.

3.3 Förderung von Selbstständigkeit durch das soziale Engagement

- Den Lernort Schule verlassen und in einer fremden neuen Einrichtung lernen,
- sich selbst einen Praktikumsplatz suchen,
- andere Wege zum Lernort einschlagen und sich auf neue Arbeits- oder Lernzeiten einlassen,
- sich selbst und ihre Sozialkompetenz reflektieren, aber auch Rückmeldungen von fremden Erwachsenen annehmen.

4 Lerngruppe

Die Ehrenamt-AG und die einzelnen sozialen Projekte sind für alle Schülerinnen und Schüler der Robert-Koch-Realschule. Durch die Gemeinschaft Gutes zu tun, sollen die Schülerinnen und Schüler Erfolgserlebnisse erfahren. Wünschenswert ist die Teilnahme an den sozialen Projekten über die AG „Ehrenamt“, aber auch durch die Implementierung im Lehrplan in den verschiedenen Fächern durch alle Jahrgangsstufen hinweg.

5 Umsetzung in den Einrichtungen

Wir möchten unser soziales Engagement innerhalb des Schulortes durchführen (Schulhof, Schulgarten, etc). Auch die umliegenden Einrichtungen im Quartier sind Kooperationspartner der Robert-Koch-Realschule. Uns ist wichtig, das Zusammenleben in unserem Stadtbezirk zu stärken.

Kooperationspartner	Ansprechpartner
Evangelische Philippusgemeinde Brüninghausen	Frau Dagmar Krügel-Ladinig
Katholische Kirchengemeinde Heilige Familie	Frau Jutta Hanmann
Quartiersmanagementbüro/ Minna-Sattler- Seniorenheim	Frau Rebecca Lausen
YoungCaritas Dortmund	Frau Kristina Sobiech
Ehrenamt-AG	Herr Georg Schyma-Vogt
Gasthaus statt Bank	

6 Fächerübergreifende Grundlagen im Unterricht

Beispielhaft werden nun die sozialen Projekte an den Lehrplan verankert und können unter den folgenden Fächern und Themen eingesetzt werden:

Fach	Thema
Biologie	<ul style="list-style-type: none"> • Behinderungen / Beeinträchtigungen - was ist das eigentlich? Welche gibt es da? (Exemplarische Aufarbeitung). Was ist eine Querschnittslähmung? Sind Behinderungen angeboren? • Alterungsprozesse im menschlichen Körper. • Grundkenntnisse über Krankheiten wie Demenz, Diabetes, Knochenschwund. Wie arbeitet das Herz-Kreislaufsystem? • Lernen von verschiedenen Wundtypen, Wundbehandlung. Verantwortung für ein Tier übernehmen -Klassenhund, Aquarium, Haustiertag.
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre „Vorstadtkrokodile“; Sachtex te zum Thema „soziales Handeln“. • Verfassen von Briefen an bedürftige Alte und Kranke. • Erstellen eines E-Mail- Kontaktes zu Kindern in entwicklungsbedürftigen Ländern. • Kreatives Schreiben über den Fall der eigenen Bedürftigkeit. • Verfassen von Tagesberichten über die oder eine generelle soziale Tätigkeit. • Erstellung zu möglichen sozialen Taten in der eigenen Umgebung/der Gesellschaft. • Durchführung von Interviews in der Klasse/Schule/Stadt zum Umgang mit Bedürftigen.
Praktische Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> • Über Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle des Einzelnen sprechen. • Nach dem Sinn des Lebens fragen? • Künstlerisch meditative Auseinandersetzung mit der eigenen Person und der einem nahestehenden Personen. Was ist helfen? Wo fängt soziale Hilfe an? Ist der Mensch in der Lage sich uneigennützig zu engagieren? • Themenfeld Caritas • Versenden der digitalen Brieftaube, Gedanken schenken in schwierigen Situationen

Religion	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Handeln ist human und christlich; Was sagt die Bibel? • Über Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle des Einzelnen sprechen. • Künstlerisch meditative Auseinandersetzung mit der eigenen Person und der einem nahestehenden Personen. Was ist helfen? Wo fängt soziale Hilfe an? Ist der Mensch in der Lage sich uneigennützig zu engagieren? • Themenfeld Caritas • Versenden der digitalen Brieftaube, Gedanken schenken in schwierigen Situationen
Sport	<ul style="list-style-type: none"> • diverse Übungen/Spiele mit Handicap: körperbehindert sein, blind sein, sich verlassen müssen auf einen anderen. • Durchführung eines Erste Hilfe Trainings. • Kooperationsspiele. In verschiedenen Spielen verantwortlich sein für eine Gruppe oder einen Partner. • Absichern einer Unfallstelle. Retten von Personen aus versch. Misslagen. Betreuung und Abtransport von Verletzten. • Einsatz als Sporthelfer/in.

7 Projekte der Robert-Koch-Realschule

Jahrgang	Projekt	Beschreibung	Zuständigkeit
Jahrgang 5	Wir halten unsere Schule sauber	Pickdienst	Klassenlehrer/in
Jahrgang 6	Schulgarten	Gemeinsam gestalten wir den Schulgarten	Biologielehrer/in
Jahrgang 7	Kauf eins mehr	In der Hombrucher Fußgängerzone werden Hygienartikel und verpackte Artikel gesammelt und an die youngCaritas gespendet	Klassenlehrer/in
Jahrgang 8	Weihnachtsbäckerei Vorlesen	Backen mit Senioren im Minna-Sattler-Seniorenheim Vorlesen im Seniorenheim	Klassenlehrer/in

Jahrgang 9	Roll and Run	Inklusiver Spendenlauf mit Senioren des Minna-Sattler-Seniorenheims	Klassenlehrer/in
Jahrgang 10	Warm durch den Mittag	Verteilen von Kaffee und Tee in der Dortmunder Innenstadt an Obdachlose	YoungCaritas Dortmund, Klassenlehrer/in
Alle Jahrgänge	Nikolauspäckchen Digitale Briefftaube Weihnachtskarten schreiben Digitaler Osterhase	Wir packen Nikolauspäckchen für Obdachlose	Klassenlehrer/in, Herr Schyma-Vogt, Frau Keweloh
Ehrenamt-AG	Tag ohne Rassismus Theater Frauen- und Männerstammtisch	Aktionstag mit dem Minna-Sattler-Seniorenheim Einstudieren von Sketche für das Seniorenheim Gemeinsames Klönen im Minna-Sattler-Seniorenheim (Themennachmittage, Spielenachmittage)	Herr Schyma-Vogt, Frau Keweloh

8 Evaluation

Nach jedem Durchlauf eines Projektes erfolgt durch die betreuende Lehrperson eine Rückmeldung an die Verantwortlichen der Ehrenamt-AG/Steuergruppe. Außerdem wird eine Evaluation über die digitale Plattform „IServ“ angestrebt.